

## **Gutenberg-Gymnasium Bergheim**

Schulinterner Lehrplan (SILP) auf der Grundlage des Kernlehrplan Deutsch für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen vom 06.07.2023

Klasse 11 / Einführungsphase

### **Ab Schuljahr 2024/2025**

Der folgende schulinterne Lehrplan orientiert sich an einem Vorschlag des Ernst Klett Verlags auf der Grundlage des Lehrwerks **Deutsch kompetent Einführungsphase** (ISBN: 978-3-12-350550-8), welches in allen Kursen der Einführungsphase ab dem Schuljahr 2024/25 als Grundlage für die Unterrichtsplanung eingesetzt werden wird.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 11 - Einführungsphase

### **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte / Kommunikation**

#### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation

Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation

Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle

### **1 Kommunikation untersuchen**

#### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 1 : Miteinander reden [S. 6 – 25]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

1.1 Alltagsgespräche mithilfe von **Kommunikationsmodellen** reflektieren / „Was soll das denn jetzt heißen?“

1.2 Gespräche in **literarischen** Texten untersuchen: „Ich war sein Mülleimer“

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

II a Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

III a Erörterung pragmatischer Texte

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen

#### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 6: Möglichkeiten und Risiken digitaler Partizipation erörtern

UV 7: Auf Materialbasis zu aktuellen Sprachentwicklungen argumentieren / *Die Vielfalt unserer Sprache*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

**Rezeption:**

- untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag **mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle**,
- unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und **literarisch gestalteter Kommunikation**,
- **beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte**,
- benennen die jeweils geltenden Konventionen **monologischer und dialogischer Kommunikation** in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen **monologische und dialogische Kommunikation** im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).
- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage planen
- setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),
- interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, **erzählende** sowie lyrische Texte,
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten**,
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- **analysieren pragmatische Texte** textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,

**Produktion:**

- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **formulieren** mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion **ziel- und adressaten-orientiert**,
- formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,
- **planen und steuern begründet** ihren Schreibprozess **unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung**,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster** (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung **von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein**,
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen **produktionsorientierten** Schreibens dar,
- interpretieren literarische Texte **gestaltend**.

**(Besondere) Hinweise:**

**Wissen und Können:** Kommunikationsmodelle und Kommunikationsstörungen

**Schreibtraining:** Einen Sachtext analysieren

**SO GEHT'S:** Sprache und Stil eines Sachtextes untersuchen

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte / Medien**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

## **2 Erzählende Texte interpretieren**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 2: In die weite Welt hinein [S. 26 – 49]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

2.1 Kurze Erzähltexte interpretieren / „Gehen oder bleiben?“

2.2 Einen Romanauszug untersuchen / „Portrait eines modernen Nomaden“

2.3 Das Verhältnis von Literatur und Verfilmung betrachten / „Film gut, Buch besser“?

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

I a Interpretation eines epischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) / eine Filmszene interpretieren

II a Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten) erschließen und vergleichen

#### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 1: Kommunikation untersuchen / *Gespräche in literarischen Texten untersuchen*

UV 6: Auf Materialbasis zu aktuellen Sprachentwicklungen argumentieren / *Die Vielfalt unserer Sprache*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

**Rezeption:**

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage planen
- setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),
- interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, **erzählende** sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen **die Mehrdeutigkeit literarischer Texte** in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- analysieren **pragmatische** Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.
- erläutern an Beispielen Wirkungsweisen **multimodaler Texte** (u. a. multimodale Umsetzung epischer Texte).

**Produktion:**

- **planen und steuern begründet** ihren Schreibprozess **unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung**,
- verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster** (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung **von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein**,
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- interpretieren literarische Texte gestaltend,
- gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.

**(Besondere) Hinweise:**

Der Zeitaufwand kann möglicherweise durch einen Vergleich von literarischer Vorlage und filmischer Interpretation erhöht werden.

**Wissen und Können:** Merkmale von Texten und **Literaturverfilmungen**

**Schreibtraining:** Einen Erzähltext interpretieren

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte / Medien**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung

## **3 Gedichte interpretieren und vergleichen**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 3: Von Minne bis Liebesrost [S. 50 – 69]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

3.1 Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen untersuchen / „*Liebe ist ...?*“

- *Liebeslyrik vom Mittelalter bis zum Sturm und Drang untersuchen*

- *Liebeslyrik von Romantik bis Gegenwart untersuchen*

3.2 Liebeslyrik vergleichen / „*Wie über Liebe dichten?*“

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

I Interpretation literarischer Texte

a Interpretation eines lyrischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

b Vergleichende Interpretation lyrischer Texte

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

#### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 7: Mediale Gestaltung lyrischer Texte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

**Rezeption:**

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend** dramatische, erzählende sowie **lyrische** Texte, auch unter **Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.

**Produktion:**

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **verfassen** informierende und argumentierende **Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- **interpretieren literarische Texte gestaltend,**
- erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte)
- **gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.**

**(Besondere) Hinweise:**

**Schreibtraining:** Ein Gedicht interpretieren

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge

## **4 Dramatische Texte untersuchen und interpretieren**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 4: Emilia Galotti [S. 70 – 89] mit zusätzlicher Lektüre der Ganzschrift***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

4.1 Dramenszenen erschließen / „*Intrigen, Macht, Verführung*“

- *Figuren und Konstellationen in einem dramatischen Text untersuchen*

- *Den dramatischen Konflikt analysieren“*

4.2 Den historischen Kontext eines Dramas betrachten / „*Die bürgerliche Familie und das bürgerliche Trauerspiel*“

**Zeitbedarf:** ca. 21 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

I a Interpretation eines dramatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

II a Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung untersuchen

#### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 4: Kommunikation untersuchen / *Gespräche in literarischen Texten untersuchen*





Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption:**

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- interpretieren textimmanent und textübergreifend **dramatische**, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter **Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,
- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.

**Produktion:**

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **verfassen** informierende und argumentierende **Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,**
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung)
- prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung,
- **beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen,**
- **interpretieren** literarische Texte **gestaltend.**

**(Besondere) Hinweise:**

**Schreibtraining:** Eine Dramenszene interpretieren

**SO GEHT'S:** Die Aufgabenstellung erfassen

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge

## **5 Auf Materialbasis über eine literarische Epoche informieren**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 5: Im Licht der Vernunft [S. 90 – 113]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- 5.1 Informationen aus einer Materialsammlung erschließen / „Vernunft, Wahrheit und Toleranz“  
5.2 Informationen aufbereiten und präsentieren / „Lessing, der Aufklärer“

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

- IV Materialgestütztes Verfassen von Texten  
a Materialgestütztes Verfassen informierender Texte  
b Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation)

#### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 1: Dramatische Texte untersuchen und interpretieren / *Den historischen Kontext eines Dramas betrachten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption:**

- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),
- interpretieren textimmanent und textübergreifend **dramatische**, erzählende sowie lyrische Texte, **auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung**,
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente** (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
- **setzen Texte** (u. a. in einem Materialdossier) **in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.**

**Produktion:**

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter **Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung**,
- **verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht**,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster** (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) **bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten** und beim produktionsorientierten Schreiben **ein**,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen**,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar.

**(Besondere) Hinweise:**

**Schreibtraining:** Materialgestütztes informierendes Schreiben

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Texte / Medien**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentations-gang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

## **6 Möglichkeiten und Risiken digitaler Partizipation erörtern**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 6: Posten, liken, teilen, kommentieren [S. 114 – 139]***

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

6.1 Informationen und Manipulation unterscheiden / „Was kann man im Netz noch glauben“

6.2 Verantwortung im digitalen Raum wahrnehmen / „Zwischen Empörung und Engagement“

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

III a Erörterung pragmatischer Texte

IV Materialgestütztes Verfassen von Texten

### **Arbeitsschwerpunkte:**

Materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation)

### **Möglichkeiten zur Vernetzung:**

UV 6: Auf Materialbasis zu aktuellen Sprachentwicklungen argumentieren (z.B.: Hatespeech)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption:**

- analysieren pragmatische Texte **textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen**,
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente** (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
- **setzen Texte** (u. a. in einem Materialdossier) **in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.**

**Produktion:**

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess **unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung**,
- **verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht**,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster** (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) **bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein**,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen.**

**(Besondere) Hinweise:**

**Schreibtraining:** Reinen Sachtext erörtern

**Vertiefung:** Sich mit Formen digitaler Jugendpartizipation auseinandersetzen

## **Kernlehrplan: Inhaltsfeld: Sprache / Texte / Kommunikation / Medien**

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
- Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
  
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
  
- Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

## **7 Auf Materialbasis zu aktuellen Sprachentwicklungen argumentieren**

### ***Unterrichtsvorhaben angelehnt an Kapitel 7: Deutsch: vielseitig und wandelbar oder dem Verfall geweiht? [S. 140 – 163]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- 7.1 Eine Sprachdebatte beschreiben und beurteilen / „Der Genderstern und die Debatte um die geschlechtergerechte Sprache“  
7.2 Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten beurteilen / „Die Vielfalt unserer Sprache“

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

#### **Mögliche Leistungsüberprüfung / Lernerfolgskontrolle:**

- III a Erörterung pragmatischer Texte  
IV Materialgestütztes Verfassen von Texten

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Mediale Darstellung und Realität vergleichen; Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten) materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation)

**Möglichkeiten zur Vernetzung:** UV 7: Möglichkeiten und Risiken digitaler Partizipation erörtern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption:**

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente** (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),
- **setzen Texte** (u. a. in einem Materialdossier) **in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab,**
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache),
- erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- **analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,**
- benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung)
- **erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten.**

**Produktion:**

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen.**

**(Besondere) Hinweise:**

**Schreibtraining:** Materialgestütztes argumentierendes Schreiben

**SO GEHT'S:** Aufgabenstellung erschließen

## **Kernlehrplan**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schüler\*innen ...

#### **Rezeption:**

- prüfen die funktionsgerechte Verwendung grammatischer Formen und Verknüpfungsmittel.

#### **Produktion**

- überarbeiten Texte im Hinblick auf eine normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) und nach weiteren vorgegebenen Kriterien.

## **8 Häufige Fehler beim Schreiben vermeiden**

***(Alternatives oder ergänzendes) Unterrichtsvorhaben: Alles eine Frage des Stils [S. 164 – 175]***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- 8.1 Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden / „*Richtig schreiben*“
- 8.2 Typische Grammatikfehler vermeiden / „*Die Klippen der Sprache kennen*“
- 8.3 Ausdruck und Stil verbessern / „*Stilbewusst schreiben*“

**Zeitbedarf: Selbstständiges Lernen nach individuellem Zeitplan; ansonsten** ca. 6 Ustd.

#### **Arbeitsschwerpunkte:**

Schriftliche Interpretationen von literarischen Texten, schriftliche Analysen pragmatischer Texte sowie selbst verfasste informierende oder argumentierende Texte [angeleitet] überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten).



## Inhaltsfeld: Sprache/Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

### Produktion:

- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).

### (Besondere) Hinweise:

Das Unterrichtsvorhaben 8 ist gedacht für eine zusammenfassende Wiederholung und/oder Übung im Verlauf/am Ende der 11. Klasse.

Übersicht für das Schuljahr 2024/25:

Die Stoffverteilung kann je nach Terminplanänderungen innerhalb des Schuljahres sowie durch die jeweilige der Lerngruppe noch verändert werden, die Angaben unten dienen somit nur als grobe Orientierung.

1. Halbjahr		2. Halbjahr	
ca. 18 Wochen / 3 Ustd.	= <b>48</b> Stunden	ca. 20 Wochen / 3 Ustd.	<b>60</b> Stunden
Kap. 1	15	Kap. 4	21
Kap. 2	18	Kap. 5	15
Kap. 3	12	Kap. 6	12
		Kap. 7	15
	= 45 Stunden		=63 Stunden

Am Ende der Jahrgangsstufe kann ggf. Kap.8 (wie oben erwähnt) noch Platz finden.